

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Digitales
der Stadt Fürstenu am 11.05.2021

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Frederik Gohmann, Ratsherr

Mitglieder

Herr Johannes Selker, Beigeordneter
Herr Matthias Wübbel, Beigeordneter
Herr Stefan Achteresch, Ratsherr
Frau Birgit Büscher, Ratsfrau
Herr Heinz-Jürgen Frantzen, Ratsherr
Frau Martina Hölscher, Ratsfrau
Frau Simone Knocke, Beigeordnete
Frau Manuela Nestroy, Bürgermeisterin
Herr Walter Vorderstraße, Ratsherr

Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Karl-Heinz Dirkmann
Herr Johannes Fritze
Herr Bernhard Haverkamp
Herr Ralf Heitkamp
Herr Herbert Niemann
Herr Reinhard Richter
Herr Jürgen Sander

bis 19:23 Uhr

Verwaltung

Herr Benno Trütken, Stadtdirektor
Herr Thomas Wagener
Frau Elisabeth Moormann, stellv. Stadtdirektorin
Frau Sandra Fenstermann, Protokollführerin

Es fehlen:

Mitglieder

Frau Claudia Funke, Ratsfrau

Verhandelt:

Fürstenu, den 11.05.2021.

Forum der IGS Fürstenu, Schorfteichstr. 21, 49584 Fürstenu

A) Öffentlicher Teil:**Punkt Ö 1) Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Frederik Gohmann eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Digitales um 18:01 Uhr. Die Ausschussmitglieder, die hinzugewählten Mitglieder, der Zuhörer, die Verwaltung und die Presse werden begrüßt.

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.2)

Punkt Ö 2) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.2)

Punkt Ö 3) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die ordnungsmäßige Ladung mit verkürzter Frist fest. Ratsfrau Claudia Funke ist abwesend. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.2)

Punkt Ö 4) Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung vom 09.02.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 09.02.2021 wird genehmigt.

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.2)

**Punkt Ö 5) Kirmes 2021
Vorlage: FG 32/005/2021**

Fachdienstleiter Wagener erläutert die Vorlage und erklärt, dass es bereits vor zwei Jahren im Arbeitskreis mit Werbegemeinschaft und Schausteller den Vorschlag gab, die Kirmes auf Oktober zu verschieben. Der Zeitraum ist günstig, da die Schausteller dann auch mit großen Fahrgeschäften auf Durchreise nach Osnabrück sind und in Fürstenau einen Zwischenstopp machen könnten.

Das hinzugewählte Mitglied Fritze unterstützt den Vorschlag, spricht sich aber auch für mögliche andere Wochentage aus (Fr., Sa., So.). Die Kirmes müsse nicht riesig, sondern eher urig und historisch sein, so Fritze.

Die SPD/Grüne Gruppe und die CDU/FDP Gruppe begrüßen den Vorschlag ebenfalls und sehen es als Bereicherung für die Bevölkerung, für die Gewerbetreibenden und für die Schausteller.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Digitales empfiehlt einstimmig:

Einer Verlegung der Kirmes auf den Sondertermin 22. - 24.10.21 wird zugestimmt, wenn es die Pandemie erlaubt.

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.3)

Punkt Ö 6) Sachstandsbericht Innenstadtsanierung

Stadtdirektor Trütken gibt einen Sachstandsbericht über die Innenstadtsanierung (s. Präsentation). Bei einem förderfähigen Gesamtvolumen von 3,9 Millionen € sind inzwischen rund 600.000,- € für private Maßnahmen verplant, weitere Maßnahmen sind im Gespräch. Insgesamt haben zwischenzeitlich 26 Eigentümerwechsel im Sanierungsgebiet stattgefunden, darunter einige auswärtige Investoren. Bezüglich der Fläche ehemalige Marktapotheke wurden Gespräche mit dem Projektentwickler geführt.

Hierbei ging es insbesondere darum, die Gastronomie rund um den Marktplatz mit dem Schwerpunkt junge Familien zu ergänzen und im Innenraum zwischen Große Straße und Schwedenstraße mehr Freifläche zu ermöglichen.

Weiterhin erläuterte Stadtdirektor Trütken, dass die Aufhebung der Förderbegrenzung pro qm-Fläche sich positiv auf den Eigenanteil der Kommune auswirken könnte. In Bezug auf die Große Straße stünden dann mehr als 1,33 Mio zur Verfügung. Der daraus resultierende Fördermehrbedarf sollte für die Haushaltsberatungen 2022 thematisiert werden.

Weiterer Zeitplan: Ab Himmelfahrt ist eine Musterpflasterung zwischen Fritze und West zu begutachten. Anregungen nimmt die Verwaltung entgegen. Eine Bürgerversammlung ist derzeit für den 1. Juni in Planung. So könne die Thematik am 15. Juni in den Fachausschuss, so dass vor der Sommerpause ein Ratsbeschluss vorliegen und die aktuelle Terminplanung eingehalten werden könnte, so Trütken. Die Terminplanung findet Zustimmung.

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.3)

Punkt Ö 7) Sachstandsbericht Erholungsort

Fachdienstleiter Wagener beichtet über den Sachstand zum Erholungsort. Nachdem nun einige Zertifizierungen und Qualifizierungen von Unternehmern vorliegen, die eine Grundvoraussetzung zum Erhalt der Erholungsort-Auszeichnung sind, geht es in den nächsten Schritten um die Zertifizierung der Tourismusinformation und um die Qualitätsgutachten. Für die beiden Gutachten Schädlingsfreiheit und Luftqualität wird eine Summe von 5600,- € veranschlagt. Wagener bedankt sich bei den Betreibern, die sich für eine Zertifizierung ihres Betriebes ausgesprochen haben und den Weg zum Erholungsort somit geebnet haben.

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.3)

Punkt Ö 8) Antrag der SPD-Bündnis 90/die Grünen Gruppe zur Fahrrad Reparaturstation

Der Beigeordnete Wübbel erläutert den Antrag zur Aufstellung einer Fahrradreparatursäule auf dem Pferdemarkt. Da diese Installation über die Hasetal Touristik momentan nicht gefördert werde, sollte sich die Stadtverwaltung selber eine Säule als Service für den Touristen und für den Bürger anschaffen. Die Summe hierfür liegt bei 1500 € - 2000 €.

Es werden drei verschiedene Standorte auf dem Pferdemarkt vorgeschlagen: An der ehemaligen Stellfläche der Waffelfee, am Verteilerkasten am Busunterstand oder zum Schlossteich gerichtet. Die Kämmerin Elisabeth Moormann erläutert, dass diese Ausgabe für die Reparaturstation durchaus möglich wäre, die Folgekosten sollten aber auch beachtet werden.

Die Standort-Vorschläge werden innerhalb des Ausschusses nun diskutiert. Der Verwaltungsausschuss soll den genauen Standort festlegen, einigen sich die Ausschussmitglieder. Ratsherr Achteresch schlägt vor, Werbung der beiden Fürstenauer Fahrradhäuser an die Säule zu bringen. Das hinzugewählte Mitglied Haverkamp ergänzt, dass sich diese Betriebe möglicherweise auch um die Wartung kümmern könnten.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Digitales empfiehlt einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt eine Fahrradreparaturstation auf dem Pferdemarkt zu errichten. Die Kosten von ca. 2000 € werden außerplanmäßig bereitgestellt. Die Umsetzung soll zeitnah erfolgen. Der genaue Standort auf dem Pferdemarkt wird am 18.05.21 im Verwaltungsausschuss festgelegt.

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.4)

Punkt Ö 9) Antrag der CDU-Fraktion - Anpassung der Sanierungsplanung

Der Beigeordnete Selker erklärt den Antrag der CDU/FDP-Gruppe und hält diesen Modellversuch der temporären Fußgängerzone für sinnvoll. Hier ließe sich für die Zukunft erkennen, ob die Umsetzung dauerhaft umsetzbar ist. Dieser Zeitraum solle genutzt werden, um auch die Gastronomie in den Zeiten der Pandemie anzukurbeln.

Der Beigeordnete Wübbel findet diesen Modellversuch grundsätzlich gut. Die Steigerung der Aufenthaltsqualität sei immer schon großes Thema gewesen. Der Antrag habe aber auch in der SPD/die Grünen Gruppe einige Fragen aufgeworfen. Die Frage, wie die Freigabe der Straße um 01:00 Uhr erfolgen soll wird diskutiert. Ratsherr Frantzen schlägt hierzu vor, sich v.a. zu technischen, ferngesteuerten Sperrungen beraten zu lassen. Fachdienstleiter Wagener macht den Vorschlag, die Objektbewachung hier einzubinden. Über Kosten müsse dann noch gesprochen werden. Es wird die Frage nach der möglichen Evaluation nach der Testphase diskutiert. Ratsfrau Büscher sieht dieses Vorhaben einfach als Versuch, es müsse eine Art Zählung stattfinden, bei der die Anzahl der Besucher und auch das Wetter dokumentiert wird. Beigeordneter Wübbel schlägt vor, nach der Testphase Fragen zu den Maßnahmen zu stellen. Hier wäre eine Umfrage der Werbegemeinschaft an ihre Kunden denkbar. Das hinzugewählte Mitglied Fritze stimmt einer Art Kundenbefragung zu. Auch der Vorsitzende Gohmann erklärt, so könne ein Stimmungsbild aufgenommen werden. Bei der Evaluierung sollte auch der Arbeitskreis zur Innenstadtsanierung aktiv eingebunden werden, so Gohmann.

Das hinzugewählte Mitglied Fritze betont, dass die Betriebe innerhalb dieser

Absperrzone unbedingt gefragt werden müssen. Der Auslieferungsservice der gastronomischen Betriebe dürfe nicht außer Acht gelassen werden. Fritze stellt die Sinnhaftigkeit des Antrages, gerade in den Zeiten der Pandemie, in Frage. Er weist außerdem darauf hin, dass eine Umleitung in der Stadt rechtzeitig angezeigt werden muss. Das hinzugewählte Mitglied Sander vermutet, dass die Gastronomie diese Chance bestimmt nutzen werde und betont, dass an einem Modell nicht alles perfekt sein muss, am Modell kann man lernen. Ratsherr Achteresch stellt die Frage, ob der Radverkehr innerhalb der Zone erlaubt werden könne. Der Vorsitzende Gohmann sieht hier kein Problem. Beigeordneter Wübbel sieht keine Durchführung von Großveranstaltungen in dieser Phase, aber man könne einfach mal schauen, ob dieses Projekt funktioniert. Ratsfrau Knocke betont, dass im Antrag noch nicht alles stimmig ist, aber dieser Versuch wäre sehr bürgerfreundlich. Die große Straße solle nicht immer als großes Heiligtum der Stadt gesehen werden, so Knocke. Die SPD/die Grünen Gruppe sieht ein Problem in der Durchführung der Phase 3 des Antrages, wenn die Zuwegung zum Schloss auch gesperrt würde, betont Beigeordneter Wübbel. Besucher würden so möglicherweise einfach an Fürstenuau vorbeifahren. Stadtdirektor Trütken äußert hier ebenfalls Bedenken, es würden so viele Parkplätze und die Erreichbarkeit der Innenstadt wegfallen. Die Werbegemeinschaft würde die einfache Sperrung der Großen Straße mittragen, aber ab Planphase 2 würden Sie den Antrag hier nicht unterstützen, so das hinzugewählte Mitglied Fritze. Der Beigeordnete Selker betont, dass diese Sperrung nur für einige Wochen wäre. Das Modell sollte ruhig als autofreie Zone betitelt werden, dann können Radfahrer noch hier fahren. Die Zufahrt zum Hotel am Markt sollte für Gäste ermöglicht werden. Die Bürgerbeteiligung sieht er als wichtigen Punkt in diesem Modellversuch, aus dem etwas entwickelt werden könnte. Er betont, dass ein Abbruch des Modells auch jederzeit möglich wäre, wenn es nicht passt. Die Ausschussmitglieder debattieren weiter über die Planphasen des Modells. Das hinzugewählte Mitglied Haverkamp regt an, die Zeiten der Absperrung für die 3. Stufe zu kürzen und unbedingt für die Stufen 1 und 2 zu kommunizieren. Die Phase 2 ist aus verkehrlichen Gründen mit aufgenommen worden, nicht wegen der Möglichkeit für mehr Gastronomie, erklärt der Vorsitzende Gohmann auf Nachfrage des Ratsherrn Vorderstraße. Bürgermeisterin Nestroy sieht das Modell als positiv an und schlägt vor, den Arbeitskreis für die Stadtsanierung über den Antrag abstimmen zu lassen. Der Vorsitzende Gohmann erklärt, das Zeitfenster sei zu kurz, um es erst im Arbeitskreis zu besprechen. Der Vorsitzende Gohmann lässt über die Punkte des Antrages auf Wunsch von Beigeordneten Wübbel einzeln abstimmen.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Digitales empfiehlt:

1. Im Juni wird die Große Straße für den Autoverkehr gesperrt.
Einstimmig beschlossen
2. Im Juli wird zusätzlich die Bahnhofstraße an der Ecke St. Georg-Straße, sowie die Burgstraße an der Ecke Schwedenstraße für den Autoverkehr gesperrt.
7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
3. Im August wird außerdem die Zuwegung zum Schloss von der Burgstraße für den Autoverkehr gesperrt. Es ist für eine Möglichkeit zum Anliegerparken zu sorgen und die Zufahrt zum Schlossparkplatz ist zu ermöglichen.
5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen (abgelehnt)
4. Nach Abschluss dieser Sperrung wird das Ergebnis im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Digitales evaluiert. Über

geeignete Mittel ist ein Stimmungsbild der Bevölkerung einzubeziehen.

Einstimmig beschlossen

5. Die Verwaltung wird beauftragt die Sperrungen zu den angegebenen Zeiten mit geeigneten Möglichkeiten sicherzustellen. Die Zufahrt für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge aller Art ist sicherzustellen.

Einstimmig beschlossen

6. Die gastronomischen Betriebe in der Innenstadt sind ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass eine Nutzung der gesperrten Straßenflächen durch gastronomische Angebote gewünscht ist. Notwendige Genehmigungen sind bei Vorliegen der Voraussetzungen zu erteilen.

Einstimmig beschlossen

7. Die städtebauliche Planung der Innenstadtsanierung ist weiterhin so offenzuhalten, dass sie die Möglichkeit zum Einbau von versenkbaren und automatisierten Verkehrs-sperrungen an den erprobten Orten beinhaltet.

9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.6)

Punkt Ö 10) Anträge und Anfragen

Ratsherr Achteresch erkundigt sich nach dem Bewerbungsstand des Wirtschaftsförderers.

Stadtdirektor Trütken teilt mit, dass nur noch die Unterschrift fehlt.

Das hinzugewählte Mitglied Fritze stellt die neuen zu erwerbenden Gutscheine der Werbegemeinschaft vor, die in allen teilnehmenden Geschäften erhältlich und einlösbar sind. Das mittelalterliche Burgfest für Juni 2021 wurde abgesagt, ob es später in diesem Jahr nachgeholt wird, ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen, so Fritze.

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.6)

Punkt Ö 11) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.6)

Punkt Ö 12) Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Gohmann schließt die Sitzung für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Digitales um 19:47 Uhr.

(St/AfWSD/02/2021 vom 11.05.2021, S.6)

Der Ratsvorsitzende

Der Stadtdirektor

Die Protokollführerin